



Presse-Dossier Jazzwerkstatt 2012

Kontakt

Fabienne Schellenberg
fabienneschellenberg@jazzwerkstatt.ch
078 717 70 24

Jazzwerkstatt Bern

Das Festival der Jazzwerkstatt Bern feiert sein fünfjähriges Jubiläum! Bereits zum fünften Mal treffen sich auf Einladung der Jazzwerkstatt Bern MusikerInnen, KomponistInnen und Musikbegeisterte um gemeinsam neue Wege zu erkunden.

Vom 15. bis zum 19. Februar 2012 werden über 100 Musikerinnen und Musiker aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Südafrika, den USA, Skandinavien und Holland in der Turnhalle des Berner PROGR proben, tüfteln, feilen und schliesslich 17 Konzerte zu Gehör bringen.

Die Jazzwerkstatt Bern wurde im November 2006 von den Musikern Andreas Schärer, Marc Stucki und Benedikt Reising mit dem Ziel gegründet, ein vernetztes loses Kollektiv zu schaffen, welches sich der Erarbeitung und Präsentation der Musik junger KomponistInnen und Ensembles widmet.

Konzept & Philosophie

Die Idee der Jazzwerkstatt ist es, eine Plattform für Austausch und Experiment zu schaffen. Inspiriert durch die Jazzwerkstatt Wien und auf Initiative des österreichischen Musikers Martin Eberle entwickelten die Musiker Schärer, Stucki und Reising ein Festivalkonzept, das sein Hauptaugenmerk auf diese beiden Parameter richtet. Auf Initiative der drei künstlerischen Leiter werden junge und gestandene KomponistInnen aus der ganzen Welt auf MusikerInnen aus dem Pool der Jazzwerkstatt Bern losgelassen. Zusätzlich präsentieren verschiedene MusikerInnen aus dem Umfeld der Jazzwerkstatt Bern Projekte, die einen Austausch mit anderen Szenen beinhalten. Ein Konzert bestreitet jeweils ein Ensemble von Studenten der HKB Abteilung Jazz. Die spezielle Form der Programmation ermöglicht die Umsetzung sonst schwer zu realisierender Projekte, beispielsweise mit grossen und ändernden Besetzungen, sowie interdisziplinäre Koproduktionen mit Film, Tanz und bildender Kunst. Ein wichtiger Aspekt der Jazzwerkstatt ist der Austausch zwischen MusikerInnen verschiedener Herkunft, und die Durchbrechung stilistischer, kantonaler

und nationaler Schranken. Die Jazzwerkstatt Bern wird immer mehr zum Dreh- und Angelpunkt der jungen Schweizer Jazzszene.

Die Jazzwerkstatt Bern betreibt mit dem „Ballbreaker Ensemble“ eine eigene Hausband, die jedes Jahr mehrere Uraufführungen verschiedener KomponistInnen spielt.

Alle Konzerte der Jazzwerkstatt werden auf 24 Spuren live mitgeschnitten. Jedes Jahr erscheint eine „best of“ Compilation des vergangenen Festivals.

Um das Schaffen der hiesigen jungen Jazzszene einem möglichst breiten Publikum zugänglich machen zu können, ist der Eintrittspreis bewusst tief angesetzt und die Proben sind öffentlich und gratis. So haben die Besucher die Möglichkeit, die Entstehung der Musik mitzerleben und zu beobachten wie sich eine Komposition aus ihrem auf Papier notierten Zustand in Klangerleben verwandelt.

Was unterscheidet die Jazzwerkstatt von anderen Jazzfestivals in der Schweiz?

Die Jazzwerkstatt Bern ist eine Musikerinitiative. Wir verstehen uns nicht als Veranstalter. Eine Werkstatt ist ein Ort an dem mit Hilfe bekannter Komponenten etwas neues entsteht. Die Jazzwerkstatt Bern will aus ihrer Sicht interessante Projekte und Musiker/Künstler mit ihrem Kollektiv verbinden damit neue musikalische Resultate entstehen. Unser Kerngeschäft ist die Motivation zum Austausch, nicht die Veranstaltung eines weiteren Jazzfestivals. Neue Projekte, die noch nie in dieser Form irgendwo stattfinden konnten, können im normalen Konzert- oder Festivalbetrieb der Schweiz nicht integriert werden.

Das Jazzwerkstatt Bern Festival entspricht dem Zeitgeist: Internetforen wie Youtube, Facebook oder Wikipedia verändern die Bedürfnisse Kul-

turinteressierter. Der Kulturkonsument will möglichst viel Neues in kurzer Zeit kennen lernen. Wir tragen dem Rechnung und veranstalten 3-4 Konzerte mit neuen Ensembles an jedem Festivalabend. Der Erfolg gibt uns recht: An der Podiumsdiskussion der Jazzgespräche Schaffhausen waren wir die Einzigen, die sich nicht über einen Zuschauerrückgang beklagten.

Die Konzentration an hervorragenden Musikern der jungen Szene während fünf Tagen im Kulturzentrum PROGR, sowie der Werkstattcharakter des Festivals ermöglichen Projekte, die sonst schwer zu realisieren sind. Kein anderes Festival bietet Platz für mindestens eine Uraufführung pro Abend und ermöglicht der Öffentlichkeit, dem Arbeitsprozess beizuwohnen.



Geschichte

2006	November	Gründung der Jazzwerkstatt Bern
------	----------	---------------------------------

2007	März	Jazzwerkstatt Bern zu Gast an der Jazzwerkstatt Wien
------	------	--

2008	Februar	4 Tage Jazzwerkstatt Bern in der Cinematte
	April	2 Projekte der Jazzwerkstatt Bern zu Gast an der Jazzwerkstatt Graz
	Oktober	Jazzwerkstatt Bern zu Gast in der Berner Reitschule / Dachstock

2009	Februar	19.-22. Zweites Festival Jazzwerkstatt Bern im PROGR
	Februar	Release des ersten Werkstatt-Samplers auf CD
	Mai	Die Jazzwerkstatt Bern wird zu den Jazzgesprächen des Jazzfestivals Schaffhausen eingeladen, um auf dem Podium über die Bedeutung von Netzwerken und Kollektiven, wie die Jazzwerkstatt eines darstellt, in der heutigen Jazzszene zu diskutieren.
	November	Am 28. November spielt das „Ballbreaker Ensemble“ der Jazzwerkstatt Bern zum zweiten Mal im Dachstock der Berner Reitschule. Das „Ballbreaker Ensemble“ ist das interschweizer Projektorchester der Jazzwerkstatt Bern und spielt Kompositionen von Musikern aus dem Umfeld der Werkstatt.

2010	Februar	24. -28. Drittes Festival der Jazzwerkstatt Bern mit über 1500 Besuchern
	April	Dreitägiges Gastspiel des Jazzwerkstatt „Ballbreaker Ensembles“ im BeJazz Club Bern. Die Konzerte werden live mitgeschnitten. Im Februar wird auf dem neuen Jazzwerkstattlabel eine CD erscheinen.
	Oktober	Jazzwerkstatt Bern „Ballbreaker Ensemble“ zu Gast an der Jazzwerkstatt Zürich.

2011	Februar	16.-20. Viertes Festival der Jazzwerkstatt Bern. Gründung des Labels „Werkstatt Records“ der Jazzwerkstatt Bern als Unterlabel von Unit Records
------	---------	--

Künstlerische Leitung

Marc Stucki

Geboren 1978 in Bern.

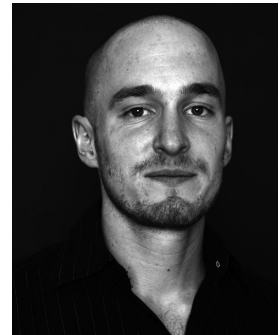
Saxophonist, Klarinetttist, Komponist und Initiator des Sonarraum U64.

Vorstandsmitglied von ProProgr. Vorstandsmitglied vom Schweizer Musiker Syndikat. Er interessiert sich für die Grenzbereiche zwischen komponierter und improvisierter Musik. 2000-2005 Studium an der Musikhochschule Luzern bei Nat Su, John Voirol, Donat Fisch.

Gewinner des Förderpreises der Friedl Wald Stiftung Basel 2004.

Im Frühjahr 2006 Studium in New York bei Tim Berne und Ellery Eskelin.

Konzerte und Aufnahmen mit: Kenny Wheeler, Maria Schneider, Django Bates, Heiri Känzig, Norbert Pfammatter, Marc Halbheer, Fabian Kuratli, Plüsch, Burn, Gölä, Sandee, Fabienne Louves, Swiss Jazz Orchestra. Projekte: Stucki/Meili/Pfammatter, Le Rex, the 3rd Choice, Pfammatter/Stucki.



Andreas Schärer

Geboren 1976 in Bern.

2002 bis 2006 Gesangsstudium an der Swiss Jazz School Bern bei Sandy Patton und Andy Scherrer. 2004 bis 2006 Studium Komposition und Arrangement bei Christian Henking und Klaus König. Live hört man ihn mit Formationen und Musikern wie Hildegard lernt fliegen, Schärer Reising Duo, Bänz Oester, Benoit Piccand, Colin Vallon, Nikolay Karageorgiev, Swiss Jazz Orchestra, Joe Haider, Bobby Mc Ferrin ... 2008 gewinnt er mit seinem Sextett „Hildegard lernt fliegen“ den ersten Preis des ZKB-Jazzpreises.



Benedikt Reising

Geboren 1978 in Basel.

1999 bis 2001 Saxophonstudium bei Friedhelm Schönfeld an der Hochschule für Musik in Dresden. 2002 bis 2006 Saxophon und Improvisations- Studium an der Swiss Jazz School Bern bei Andy Scherrer und Bert Joris.

Spielt und spielte mit: Der Wawawa, Elina Duni, Die Pilze, Colin Vallon, Julian Satorius, Till Grünwald, Stefan Aeby, Nikolay Karageorgiev, Tele (D), Fribourg Jazz Orchestra, Schärer Reising Duo, Swiss Jazz Orchestra. Verschiedene Projekte mit Tänzern des Bern Ballett und dem Tänzer und Choreographen Marcel Leemann.

Arbeitet als Theatermusiker für die deutsche Theatercompany Tempus Fugit, sowie für das Schlachthaus Jugendtheater (2005).



Jazzwerkstatt 2012 | Programm

Die Jazzwerkstatt Bern ist eine Plattform für neue Musik. KomponistInnen, Improvisatoren und Interpreten treffen im Berner Progr zusammen um Ungehörtes zu erproben und auf die Bühne zu bringen: Das Jazzwerkstatt Orchester „Ballbreaker Ensemble“ wird 2012 u.a. Werke des Berner Komponisten Philip Henzi, der Südafrikanerin Shannon Mowday, des aus London stammenden Wahlberners Django Bates (tbc) und der Russin Marina Sobyana uraufführen. Der Berner Schlagzeuger Julian Sartorius entwickelt gemeinsam mit dem Luzerner Tonkünstler Martin Baumgartner und der Berliner Schauspielerin Jana Klinge eigens für die Jazzwerkstatt eine Bühnenfassung des surrealen Textes „Die Sonne war ein grünes Ei“ von H. C. Artmann. Neue Töne werden auch von den Mitorganisatoren der Werkstatt, Marc Stucki und Benedikt Reising, zu hören sein, die beide für unterschiedliche Triobesetzungen komponieren. Das eine mit zwei Gästen aus Südafrika, das andere mit Gästen der Jazzwerkstatt Wien. Andreas Schaerer lernte auf dem „National Arts Festival“ in Südafrika den Niederländischen Gitarristen Anton Goudsmit kennen, was ihn zu einer Komposition für dieses Duo inspirierte. Der umtriebige Schlagzeuger und Komponist Lucas Niggli hat 2011 Musikern der Jazzwerkstatt Bern und der Jazzwerkstatt

Wien Musik auf den Leib geschrieben, die neu bearbeitet in Bern zum zweiten Mal aufgeführt wird. Des weiteren werden u.a. folgende Künstler an der Jazzwerkstatt Bern 2012 vertreten sein: Matthew Welch, Vera Kappeler, Pez Zumtor, Josh Berman, Lukas König, Oli Kuster, Claire Huguenin, Matthias Wenger, Phil Yaeger, Rico Baumann, Benny Omerzell, Simone Abplanalp, Emma Murray, Marc Unternährer, Jakob Suske, Fabio Pinto. Ein Komponist aus New York, eine Songwriterin aus Bern, ein Bassist aus Fribourg, eine Tänzerin aus Neuseeland, die nach ihren Jahren am Berner Stadttheater als freie Choreographin in Bern blieb, so und ähnlich setzt sich die bunte Mischung des „Jazzwerkstatt Bern Pools“ zusammen. Und diese bunte Mischung ist gleichzeitig Programm: Der Austausch von Künstlern unterschiedlicher Herkunft, stilistisch wie geographisch, mit dem gemeinsamen Ziel: Neue Musik zu schaffen.

Das Programm der Jazzwerkstatt beginnt an allen 5 Tagen bereits am frühen Nachmittag mit öffentlichen Proben. Diese Proben dienen dem interessierten Publikum dazu, eine Idee davon zu bekommen was es bedeutet wenn aus aller Herren Länder Musiker zusammenkommen um etwas Neues entstehen zu lassen.

Support

Das Festival der Jazzwerkstatt 2012 wird von sämtlichen stadtbernerischen Jazzveranstaltern mitgetragen. BeJazz, Bee-Flat und die Werkstatt für Improvisierte Musik WIM verzichten während der

Jazzwerkstatt auf ihre Veranstaltungen. Die 3 Veranstalter werden in geeigneter Form an der Jazzwerkstatt präsent sein.



Das Lokal

Mit dem PROGR hat die Jazzwerkstatt Bern einen adäquaten Veranstaltungsort und Partner gefunden.

Das PROGR_Zentrum für Kulturproduktion mit seiner Kombination von Atelier- und Ausstellungsräumen an zentraler Lage in der Stadt ist einzigartig in der Schweiz und trägt zum Profil der Kultur Stadt Bern bei. Vergleichbare Institutionen gibt es in Berlin (Künstlerhaus Bethanien) und in New York (PS1).

